

Titelverteidiger Zug erneut Schweizermeister Mannschaftsmeisterschaft Armbrust 30m 2023

Der Titelverteidiger Zug ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden und gewinnt den Finalwettkampf der Schweizer Vereinsmeisterschaft, der am 01. Oktober in Rümlang ausgetragen wurde, bereits zum vierten mal in Folge. Gastgeber Rümlang liefert einen guten Wettkampf ab und lässt sich zum Vize-Meister krönen.

Die Zuger hatten sich bereits in den Vorrunden, in denen sie alle sieben Direktbegegnungen mit den in der Nationalliga A (NLA) eingeteilten Mannschaften für sich entscheiden konnten, als unschlagbar bewiesen. Dementsprechend wurden sie für den Finalwettkampf vom 1. Oktober als klarer Favorit gehandelt.

2019 stand letztmals ein anderes Team als die Mannschaft aus Zug zuoberst auf dem Podest. In den darauffolgenden Jahren dominierten die Zuger die Mannschaftsmeisterschaft. So auch in diesem Jahr – zum vierten mal in Folge.

Gastgeber Rümlang unterliegt

Die Zuger, die sich im ersten Halbfinal gegen das Team aus Herisau-Waldstatt deutlich hatten durchsetzen können, hatten im alles entscheidenden Schlussfinal gegen Rümlang, das sich im zweiten Halbfinal gegen Schwarzenburg behaupten konnte, anzutreten.

Lange sah es so aus, als könnte es dem Gastgeber Rümlang gelingen, den Zugern die Stirn zu bieten. Nach den ersten zehn Schüssen lagen die Zuger mit gerade mal einem Punkt vor den Teilnehmern aus Rümlang in Führung.

In der zweiten Wettkampfhälfte nahmen die Zuger dann aber das Heft in die Hand und nachdem alle sechs Teammitglieder beider Mannschaften ihr 20-schüssiges Programm beendet hatten, stand Zug als deutlicher Gewinner und neuer Schweizermeister der Vereinsmeisterschaft fest.

Mit Höchstleistung zu Bronze

Die beiden in den Halbfinals unterlegenden Teams hatte im «kleinen Final» gegeneinander anzutreten um den Gewinner der Bronzemedaille unter sich auszumachen.

Die Schwarzenburger liessen dabei keine Fragen offen. Mit dem Tageshöchstresultat (Teamwertung) von 1155 Punkten machte der Silbergewinner des Vorjahres deutlich, wer die Nase vorn hat. Diesem Rekordresultat hatte Herisau-Waldstatt nicht ebenbürtiges entgegenzusetzen und musste sich mit dem vierten Schlussrang begnügen. Mit diesem Resultat im Halbfinal hätte Schwarzenburg im Final gegen Zug antreten müssen und dieses Resultat im Final hätte unangefochten zum Finalsieg gereicht.

Nicht nur das höchste Teamresultat durften sich die Schwarzenburger notieren lassen. Auch bei der Einzelwertung wurde das höchste Einzelresultat von einem Schwarzenburger erzielt. Der amtierende Schützenkönig des letzten Eidg. Armbrustschützenfestes, Simon Beyeler, legte im kleinen Final einen beinahe perfekten Wettkampf hin und beendete den Durchgang mit 199 von 200 möglichen Punkten.

Keine Änderung in der NLA

Ebenfalls auf dem Programm standen die Auf- und Abstiegswettkämpfe NLA/NLB. Die beiden besten Teams der NLB hatten dabei gegen die beiden sich am NLA-Tabellenende befindenden Mannschaften anzutreten.

In beiden Entscheidungswettkämpfen konnten sich die NLA-Teams durchsetzen und sich so den Verbleib in der höchsten Stärkeklasse sichern. Embrach bezwang das Team aus Reinach-Birseck, während sich Nürens Dorf gegen Beringen durchsetzen konnte.

Tadellose Organisation

Wie erwartet zeichnete sich der Finalwettkampftag als hervorragend organisierter Anlass aus. Der Wettkampfleiter Marcel Germann (Bürglen) und seine Auswertungs- und IT-Crew mit Joel Brüscheweiler und Monika Hurschler (beide Steinhausen) gaben zu keiner Kritik Anlass und führten durch einen hochstehenden und bestens organisierten Wettkampf.

Einen wesentlichen Anteil an dem erfolgreichen Gelingen des Finaltages hatten auch die Gastgeber aus Rümlang. Sehr kurzfristig hatten sie die Durchführung der Finalwettkämpfe übernommen und sich am Wettkampftag von ihrer besten Seite gezeigt. Mit einer einwandfreien Infrastruktur im Schiessbetrieb und einer tadellosen Bewirtung, die keine kulinarischen Wünsche offen liess, haben sich die Rümlianger einmal mehr von ihrer besten Seite gezeigt.

Rangliste:

Final: 1. Zug. 2. Rümlang. 3. Schwarzenburg. 4. Herisau-Waldstatt:

NLA/NLB: 1. Embrach (Verbleib in NLA). 2. Nürens Dorf (Verbleib in NLA). 3. Beringen (Verbleib in NLB). 4. Reinach-Birseck (Verbleib in NLB).